



ODER DOCH ANDERS?

RESPEKT UND UMGANG MIT VIELFÄLTIGEN LEBENSWEISEN

Mit freundlicher Unterstützung



Città di Bolzano
Stadt Bozen



AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE
Deutsche Kultur

Träger

centaurus



SCHWUL-LESBISCHE INITIATIVE SÜDTIROL
GAY E LESBICHE DELL'ALTO ADIGE-ARCI GAY

G.-Galilei-Straße 4a · I-39100 Bozen · Tel. + Fax 0471 976342 · www.centaurus.org

KONTAKT INFOGAY@CENTAURUS.ORG

wademara@infinto.it



GANZ NORMAL

centaurus



SCHWUL-LESBISCHE INITIATIVE SÜDTIROL
GAY E LESBICHE DELL'ALTO ADIGE-ARCI GAY

SITUATIONEN IM ALLTAG

WENN SICH AUF DEM SCHULHOF ZWEI MÄDCHEN ODER ZWEI JUNGEN KÜSSEN, DANN IST DAS GANZ SELBST-VERSTÄNDLICH. STIMMT DAS? WIR GLAUBEN NICHT!

AUSGRENZUNG

Die Begriffe „schwul“ und „lesbisch“ sind in den Schulen und Jugendgruppen sehr präsent: als Schimpfwörter! Die „schwule Sau“ ist ganz normal. Für betroffene Jugendliche signalisiert das immer wieder: „Du gehörst nicht zu uns, dich wollen wir nicht dabei haben, von dir halten wir nichts!“ Rund 61% der Jungen und Mädchen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren haben Vorbehalte gegenüber Homosexuellen. Ursachen dafür sind fast immer Unwissenheit und fehlende Informationen.

Wie brisant sich das Thema Gleichgeschlechtlichkeit für den Alltag in Schule und Jugendarbeit gestaltet, zeigen zudem auch folgende Fakten:

- » 5-10 % der Heranwachsenden entwickeln eine gleichgeschlechtliche sexuelle Orientierung
- » das Coming-Out-Alter liegt zwischen dem 12. und 18. Lebensjahr
- » Junge Lesben, Schwule und Bisexuelle erleben Diskriminierung und Ausgrenzung bis hin zu Gewalt in der Schule, in der Freizeit und im Elternhaus
- » die Suizidgefährdung ist viermal so hoch wie bei heterosexuellen Jugendlichen
- » Jugendliche, die das Gefühl haben zwischen den Geschlechtern zu stehen (transgender Menschen) leiden unter ganz ähnlichen Problemen

LÖSUNGEN ERFAHRUNGEN

SCHWIERIGES UMFELD

Die soziale Situation von vielen lesbischen und schwulen Jugendlichen ist schwierig und problembehaftet:

- » Jugendliche mit gleichgeschlechtlichen sexuellen Neigungen wachsen in ausschließlich auf Heterosexualität festgelegten Sozialisations- und Erziehungsräumen auf, mit überwiegend homophober sozialer Umwelt
- » Es besteht die Gefahr der aktiven und passiven Ausstoßung aus sozialen Bezugssystemen (Familie, Freundeskreis, Schule)
- » Jeder Jugendliche auf der Suche nach seiner sexuellen Identität ist potenziell von den gefährdenden Einflüssen der Homophobie und ihren Folgen (aktive und passive Ausstoßungsprozesse) betroffen
- » Viele sind psychosozialen Belastungen ausgesetzt:
 - » Schwierigkeiten bei der Integration in soziale Netzwerk
 - » destruktiven Reaktionen wie Suizidalverhalten, Drogenmissbrauch, Brüchigkeiten bei der Bildungslaufbahn und beruflichen Integration, Beziehungsstörungen, psychosomatische Störungen/Krankheiten
 - » Mangel an schwulen und lesbischen Vorbildern im Alltag lässt eine andere Lebensweise nicht vorstellbar erscheinen
 - » Informationsdefizite in Schule, Elternhaus und Gleichaltrigengruppe verstärken die Ausschließungstendenz

UNWISSENHEIT & VORURTEILE

In weiten Teilen der Bevölkerung herrscht noch immer ein von Unwissenheit und Vorurteilen geprägtes Bild von Lesben, Schwulen und Bisexuellen. An dieser Stelle sind authentische Informationen und ein offener Dialog unverzichtbare Ressourcen. Der persönliche Kontakt mit Lesben, Schwulen und Bisexuellen soll helfen, Unwissenheit und die damit verbundene Angst vor Fremdem abzubauen, den Horizont zu erweitern und somit die Wahrnehmung und Urteilskraft zu schärfen. Unser Ziel ist es, ein authentisches Bild über Menschen mit homo- oder bisexueller Lebensweise zu vermitteln. Vorurteile und Klischees zu hinterfragen und damit Diskriminierungen und extremistisches Denken in die Wahrnehmung zu rücken und abzubauen.

UNSERE ANGEBOTE 3 MODULE

FÜR JUGENDLICHE

Inhalt» Wir vermitteln Wissen über verschiedene Lebensweisen und Lebensrealitäten, reden über Liebe, Partnerschaft und Sexualität mittels sexualpädagogischer Methoden, diskutieren über Toleranz, Vorurteile, Klischees und Rollenbilder, reflektieren Normen und Werten.

Ablauf» Die dreistündigen Workshops werden von einem geschmischgeschlechtlichen Team aus ausgebildeten und erfahrenen Sexualpädagogen und Sexualpädagoginnen durchgeführt.

FÜR ELTERN

Inhalt» Wir vermitteln Wissen über verschiedene Lebensweisen und Lebensrealitäten, reden über unsere Ängste und Sorgen in Bezug auf unsere Söhne und Töchter, diskutieren über Toleranz, Vorurteile, Klischees und Rollenbilder, unterstützen Jugendliche im Coming-out als Lesbe, Schwuler oder Bisexueller.reflektieren Normen und Werten.

Ablauf» Ausgebildete Sexualpädagogen und Sexualpädagoginnen gestalten Seminare und Vorträge.

FÜR MULTIPLIKATOREN/INNEN

Inhalt» Wir informieren über die verschiedenen Aspekte von gleichgeschlechtlichen und bisexuellen Lebensweisen, beraten zum Umgang mit Diskriminierungen und verbaler Gewalt aufgrund von sexueller Identität, geben umfangreiches Informationsmaterial weiter, besprechen gemeinsam Fallbeispiele und erarbeiten Lösungsmöglichkeiten.

Ablauf» Ausgebildete und erfahrene Sexualpädagogen und Sexualpädagoginnen gestalten Seminare und Vorträge.

JUNGE SCHWULE, LESBEN, BISEXUELLE UND TRANSGENDER
ERLEBEN DISKRIMINIERUNGEN, AUSGRENZUNG UND GEWALT
IN DER SCHULE, IN DER FREIZEIT UND IM ELTERNHAUS